



Medienmitteilung

Basel / Zürich, 2. Dezember 2021

Ludmila Seifert ist Trägerin des BSA-Preises 2020/21

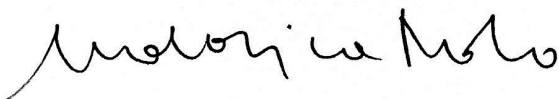
Ihr beherztes Engagement für die Baukultur hat sie weit über ihre Wirkungsstätte Graubünden hinaus bekannt gemacht: Ludmila Seifert setzt sich für historische Bauten ein, lanciert nachhaltige Projekte in den Dörfern und organisiert Preise für zeitgenössisches Architekturschaffen. Graubünden hat ihr viel zu verdanken.

Die freischaffende Kunsthistorikerin Ludmila Seifert leitet seit 2010 als Geschäftsführerin den Verein Bündner Heimatschutz. Ihr grosses Wissen um die historische Bündner Baukultur hat sie sich als Autorin des Kunstführers durch die Schweiz ([GSK, erschienen Ende 2004](#)) angeeignet, in dem sie für die Bauten bis zum 19. Jahrhundert im Kanton Graubünden verantwortlich zeichnet. Sie weist uns alle - Öffentlichkeit und Behörden - auf pointierte Weise auf Fälle der Gefährdung und auf den Verlust von bedeutender Bausubstanz hin und exponiert sich dabei couragiert für den Weiterbestand unseres kulturellen Erbes. Sie tut dies lautstark und agiert aus der Not erfinderisch, zumal ihr in Graubünden das Mittel der Verbandsbeschwerde nicht zur Verfügung steht. Unzählige Initiativen, Stellungnahmen und Referenden gehen auf ihr Engagement zurück.

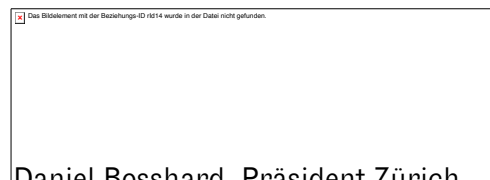
Unter ihrer Leitung sensibilisiert der Bündner Heimatschutz mit einer vielseitigen Öffentlichkeitsarbeit die ganze Gesellschaft für Baukultur. Ludmila Seifert lanciert oder unterstützt in Zusammenarbeit mit Stiftungen und Bürgerinitiativen erfolgreich Projekte wie die [Gestaltungsstudie zum öffentlichen Raum von Riom](#), für das [Haus des Gesangs in Mathon](#), zur Rettung des [Mulegnser Hotels Löwe](#) oder für eine nachhaltige [Dorfentwicklung Valendas](#). All dies sind Initiativen für eine von der Gemeinschaft getragene, lebendige Weiterentwicklung von qualitativem Raum und charaktvoller Bautradition. Mit den gleichen Zielen setzt sie sich für ein qualifiziertes zeitgenössisches Architekturschaffen und für den Architekturwettbewerb ein. Seit 2015 leitet Ludmila Seifert den Verein [Gutes Bauen in Graubünden](#). Alle vier Jahre zeichnet eine interdisziplinär aus Fachleuten und einer Politikerin zusammengesetzte Jury Bauherrschaften für ihren vorbildlichen Beitrag zur Baukultur im Kanton aus. Die Preise und Anerkennungen werden in den Bündner Regionen ausgestellt und von Veranstaltungen mit der lokalen Bevölkerung begleitet.

Ludmila Seifert ist es zu verdanken, dass auch Bündner Bauwerke der jüngsten Vergangenheit ins öffentliche Bewusstsein gerückt sind. Ihre Kampagne im Kalenderformat [52 Beste Bauten](#) hat eine repräsentative Auswahl von Objekten zwischen 1950 und 2000 in den Fokus gestellt. Stellvertretend für viele andere Bauten hat sie ihnen dadurch Wert zugemessen und für einen sorgfältigen Umgang mit dem wertvollen Bestand geworben.

«Gutes Bauen ist nachhaltig!» Diese Überzeugung teilt der Bund Schweizer Architektinnen und Architekten BSA mit Ludmila Seifert. Er würdigt ihren grossen Beitrag für ein lebendiges Erbe und ein zukunftsfähiges Schaffen mit dem BSA-Preis 2020/21.



Ludovica Molo, Zentralpräsidentin



Daniel Bosshard, Präsident Zürich
Aargau Glarus Graubünden ZAGG

Weitere Informationen:
Caspar Schärer
schaerer@bsa-fas.ch